



An die Mitglieder
des Ausschusses für Umwelt,
Stadtgestaltung und Wohnen

17.02.2016

**Sachstandsbericht (Stand: November 2015) zur Situation in der Dortmunder Nordstadt,
Drucksache-Nr.: 03175-15
hier: Beantwortung der Fragen aus der Sitzung des AUSW am 10.02.2016, TOP 3.5**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der Beratung der obengenannten Vorlage im Ausschuss für Umwelt,
Stadtgestaltung und Wohnen ist die Frage zunächst offen geblieben, ob die genannten Zahlen
in Bezug auf die Straßenprostitution und das Hilfesystem addiert werden müssten, bzw., ob es
Schnittmengen gebe.

Es wurde gebeten, hierzu eine entsprechende Antwort zum Protokoll der Sitzung zu geben.

Insofern nehme ich wie folgt Stellung:

Ich gehe davon aus, dass die drogenabhängigen Frauen, die der illegalen Straßenprostitution
nachgehen, auch durch die aufsuchende Arbeit der Mitternachtsmission im Bereich der
Straßenprostitution mit erfasst werden. Insofern kann hier von einer gemeinsamen
Schnittmenge ausgegangen werden.

Das Projekt `Neonlicht` der Aidshilfe Dortmund ist ein Präventionsprojekt für Jungen und
Männer, die als Stricher oder Eskorts tätig sind. Von daher gibt es in diesem Zusammenhang
keine Überschneidungen zur Zielgruppe der Mitternachtsmission, die im Zeitraum 1.01.2015
bis 15.10.2015 lediglich Kontakt zu zwei männlichen Beschaffungsprostituierten hatte.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Zoerner